

kreuz+ QUER

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

12. Jahrgang Nr.112 Januar/Februar 2013

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Durch diese Brille betrachtet

QUERgedacht

Jahreslosung 2013

kreuzAKTUELL

**Bilderausstellung
„Horizonte“ in Grasberg**

QUERbeet

Veranstaltungen/Freizeiten



Es bewegt sich was...

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es bewegt sich was ...
Wir haben hier keine bleibende Stadt ...
Horizonte ...

Drei Überschriften der ersten Ausgabe des „kreuz+ quer“ für das Jahr 2013. – Überschriften der thematischen Seiten, der Rubriken „quergedacht“ und „kreuzaktuell“.

Ihnen allen ist etwa gemeinsam: Sie sprechen von Ausblicken. Sie drücken aus, dass unser Leben nicht still steht, dass wir nach vorne blicken.

Gerade am Anfang eines Jahres kann uns bewusst werden, dass etwas vor uns liegt. Was hinter uns liegt, wissen wir. Ein weiteres Jahr unseres Lebens. Ein Jahr mit schönen und mit schweren Momenten. Ein Jahr, in dem sich für uns kaum etwas verändert hat oder in dem sich fast alles verändert hat. Ein Jahr, in dem wir Neues entdeckt haben oder uns verabschieden mussten von dem, was uns alles zu sein schien, wir Menschen kennen und vielleicht lieben gelernt haben oder sie für immer verloren haben.

Was mag das neue Jahr bringen? Tasten wir uns ängstlich voran oder wagen wir hoffnungsvolle Ausblicke, sehen ein lohnendes Ziel am Horizont, freuen uns darauf, dass wir in Bewegung bleiben dürfen?

Kurt Liedtke endet seine Betrachtung zur Jahreslosung 2013 mit den Worten: „...der neue Kalender hat noch wenige Eintragun-

gen. Da ist noch viel Platz für überraschendes Leben. Und der Weg ist hinter der nächsten Klippe noch lange nicht zu Ende.“

Diese Worte können so etwas wie eine Brille sein, mit der wir den Text von Marianne Stelljes zu ihrer Geschichte mit dem Malen, dem Entdecken eines für Sie neuen Horizontes, lesen können. Sie hat sich auf einen für sie beglückenden Weg gemacht und lässt uns in ihren Bildern daran teilhaben. Vielleicht entdecken wir beim Betrachten der Ausstellung „Horizonte“ auch Wege für unser Leben, gewinnen einen Ausblick darauf, dass es sich lohnen kann, in Bewegung zu bleiben.

Wie viel Bewegung es auch in dem gibt, was in unseren Kirchengemeinden geschieht, kann man den vier thematischen Seiten dieses „kreuz+ quer“ entnehmen, wenn aus der Arbeit mit und für Jugendliche und Frauen berichtet wird.

Und – setzten Sie ruhig einmal diese Brille beim Lesen auf! – auch für das, was an Gottesdiensten und Veranstaltungen angeboten wird oder was für den Abschied von einer Pastorin und der Erwartung eines neuen Pastors für Grasberg gesagt wird, gilt: Es bewegt sich was. Da ist noch viel Platz für überraschendes Leben. Und der Weg ist hinter der nächsten Klippe noch lange nicht zu Ende.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2013!

Ihr Reiner Sievers

Wir haben hier keine bleibende Stadt ...

„Wir haben hier keine bleibende Stadt ...“

Die Familie geht am Strand entlang. Ständig bückt sich der Junge. Dieser Stein ist aber auch besonders schön. So eine glänzende Muschel haben wir noch nicht. Und dieses Holzstück, von Wasser und Sand ganz blank geschliffen, sieht es nicht aus wie ein Drachen? Der kleine Rucksack wird immer voller. Bis schließlich das Gehen schwer wird. Der Junge quengelt und weint. Doch von keinem Teil seines Schatzes möchte er sich trennen. Dabei ist der Strand auch hinter der nächsten Klippe noch lange nicht zu Ende.

Am Strand kann ich mich gut beherrschen. Wenn ich mich allerdings zuhause umsehe, ist da so Manches, was mir das Gehen schwer macht. Die Schrauben brauche ich sicher noch einmal. Der alte Dynamo vom Fahrrad ist doch viel zu schade zum Wegwerfen, auch wenn schon ein neues Modell seinen Dienst übernommen hat. Die Jacke ziehe ich bestimmt wieder an. Das Buch habe ich zwar nicht zu Ende gelesen, aber irgendwann ...

Was hebe ich nicht alles auf und schleppe es mit mir durchs Leben. Brauche ich es wirklich noch einmal? Ich sammle, als müsste ich Vorrate für die Ewigkeit anlegen.

Da erinnert mich die Jahreslosung für das neue Jahr: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“
Nicht für alle Ewigkeit bin ich hier auf der Erde. Nur auf Zeit bin ich unterwegs in dieser schö-

nen Welt. Wenn ich unterwegs zu viel sammle, wird das Gehen schwer. Zeit und Kraft benötige ich, um das Gesammelte zu organisieren.

Ein Mann besucht ein Kloster und darf auch einen Blick in den inneren Bereich, die Klausur, werfen. Er ist ganz überrascht, wie wenig Möbel die Ordensleute haben. Ein Bett, ein kleines Fach für persönliche Sachen, einen Haken für die Kleidung, mehr nicht. „Wo haben Sie denn Ihre Möbel?“, fragt er den Mönch, der ihn begleitet. „Wo haben Sie denn Ihre?“, fragt dieser zurück. „Ich bin hier ja nur zu Besuch“, sagt da der Gast. Darauf erwidert der Mönch: „Wir auch!“

Ein Leben als Mönch ist nicht meine Berufung. Doch sehe ich darin eine Gelassenheit gegenüber den Besitztümern und Schätzen dieser Welt, von der ich gerne mehr hätte. Vielleicht schaffe ich es ja, Platz in meinen Regalen zu schaffen. Dann muss ich nicht mehr zu viele Gedanken an die Fundstücke aus vergangenen Zeiten verschwenden, ich bekomme Raum für neue Begegnungen und Ideen.

Auch der neue Kalender hat noch wenige Eintragungen. Da ist noch viel Platz für überraschendes Leben. Und der Weg ist hinter der nächsten Klippe noch lange nicht zu Ende.

... sondern die zukünftige suchen wir.

(Hebräer 13,14)

Kurt Liedtke

„Horizonte“ Eine Bilderausstellung in der Grasberger „Winterkirche“

Seit vor einigen Jahren die „Winterkirche“ in das Grasberger Gemeindehaus verlegt wurde, haben Kunstschaffende Gelegenheit bekommen, ihre Werke im Gemeindehaus auszustellen. Da ich in unserer Kirchengemeinde aktiv bin und sich wohl herumgesprachen hatte, dass ich auch gern male, bin ich gefragt worden, ob ich nicht auch einmal meine Bilder ausstellen würde. Ich habe mich darüber sehr gefreut und mich gern bereit erklärt.

Vor Jahren eröffnete die Bremer Künstlerin Renate Anding in Schlußdorf in unserer direkten Nachbarschaft das „Atelier Alte Dorfschule“. Dort schuf sie nicht nur eigene Werke und stellte sie aus, sondern gründete auch eine Mal- und Zeichenschule. Das Malen und Zeichnen hatte mir schon in meiner eigenen Schulzeit viel Freude bereitet, und so erwachte mein Interesse daran wieder. Ich meldete mich sofort zu den Kursen an und bin nun schon seit mehr als zehn Jahren dabei.

Wir, Renate Anding und die Kursteilnehmer, experimentieren mit den verschiedensten Techniken, Materialien, Formen und Farben. Sie vermittelt in kleinen Gruppen mit Ideenreichtum und Kreativität ihr Wissen und ihre Erfahrungen, die jeder nach seinen Vorstellungen für sich umsetzen oder weiter entwickeln kann. Dabei überrascht und begeistert es mich, welche immer neuen gestalterischen Möglichkeiten und Ausdrücke sich bei der eigenen Arbeit ergeben, manchmal gezielt,

manchmal zufällig. Die Motive sind teilweise gegenständlich, häufig Landschaften oder Menschen und Gegenstände des Alltagslebens, oft aber auch abstrakt. Inspirationen für Landschaftsbilder erhalte ich bei Spaziergängen durch die Stille des Teufelsmoores, die ich dann am liebsten in Aquarellmalerei umsetze.

Aus meiner anfänglichen Neugier wurde eine Beschäftigung, die mir im Laufe der Zeit sehr wichtig geworden ist. So sind über die Jahre zahlreiche Bilder entstanden, von denen mir manche sehr viel bedeuten. Inzwischen haben wir auch an einigen Ausstellungen teilgenommen, und ich freue mich immer, wenn sich jemand für meine Bilder interessiert und sie erwerben möchte, und doch fällt es mir nicht selten schwer, mich von ihnen zu trennen, weil ich dann feststelle, dass ich doch oft sehr viel von mir selbst hineingelegt habe. In solchen Momenten wird mir deutlich, dass Malen weitaus mehr bedeutet als das Anfertigen von Bildern.

Marianne Stelljes

Die Bilder der Ausstellung „Horizonte“ sind bis Ostern im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Grasberg zu sehen.

Es soll mehr Jugendgottesdienste geben

Im letzten Sommer waren wir mit vielen Ehrenamtlichen in Schweden und haben über die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in der Region nachgedacht. Ein großer Wunsch der Jugendlichen war dabei: Es soll mehr Jugendgottesdienste geben. So wird jetzt am 20. Januar ein Jugendgottesdienst zum Thema

„Mobbing“ stattfinden. Er wird von den Trainees, den Jugendlichen in der Ausbildung zum Jugendgruppenleiter, durchgeführt werden. Der Wunsch nach mehr Jugendgottesdiensten wird hier von Caroline anschaulich beschrieben:

Aus meiner Sicht ist es dringend notwendig, dass in unsere Gemeinde regelmäßig Jugendgottesdienste stattfinden. Sie bieten eine gute Gelegenheit, Jugendliche mit in den Ablauf des Gottesdienstes einzubinden und sie mehr am Geschehen teilhaben zu lassen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt und neue Ideen immer herzlich willkommen. Einmal einen Gottesdienst mitgestaltet zu haben ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert. In der Regel finden die Vorbereitungen immer in einem kleinen gemütlichen Kreis statt und am Ende fügen sich viele kleine Ideen zu einer

großen zusammen. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist, dass Jugendgottesdienste meistens ein aktuelles Thema behandeln, das viele Jugendliche beschäftigt. So ist es schon fast garantiert, dass auch gerade die Konfirmanden, die sich oftmals nur schwer auffinden können, ihre Aufmerksamkeit auf den Gottesdienst zu



richten, optimal erreicht werden. Frei nach dem Motto: „Oh das da vorne ist jemand, den ich kenne, er ist genauso alt wie wir, lass uns mal hören, was er zu sagen hat!“ Im Allgemeinen sind Jugendgottesdienste also eine super Möglichkeit Gottesdienste für Jugendliche mit der Hilfe von Jugendlichen zu gestalten und darauf sollten wir auf gar keinen Fall verzichten.

Kerstin Tönjes

Es bewegt sich was ...!!!!

Nicht was der Zeit widersteht, ist dauerhaft. . . . sondern was sich klugerweise mit ihr ändert. Die Offene Jugendarbeit und somit auch das Jugendzentrum „Die Scheune“ stehen im Wandel. Bedingt durch Ganztagschulen und die damit verbundenen langen Schulzeiten muss die offene Jugendarbeit neue Wege gehen. Junge Menschen, die täglich zum Teil bis 17 Uhr in der Schule sind, haben im Anschluss keine Energie mehr, aktiv an Angeboten der Jugendarbeit teilzunehmen. Im Vordergrund der jungen Menschen stehen in den frühen Abendstunden daher die Entspannung, der lockere Austausch und die Begegnung mit anderen Menschen.

sich nicht am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Aber Turboabitur, Ganztagschule, Bachelor und Masterstudium lassen jungen Menschen keine Möglichkeit, sich auszuprobieren, mal nach links oder rechts zu schauen oder einen Weg zu probieren um dann zu merken, es ist doch nicht die Richtung, die ich gehen möchte. Leistungsdruck ist bei jungen Menschen schon ein frühes Thema!

Diese Veränderung in unserer Gesellschaft muss daher auch in der Jugendarbeit aufgenommen und ein entsprechendes Angebot für Jugendliche entwickelt werden.



Foto: Lars Fischer

Teilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen des Mädchentreffs.

Die Jugendlichen selber nennen es „Chillen“. So kommt schnell von Außenstehenden die Aussage, die Jugend würde heute zu Tage nur rumhängen, politisch uninteressiert sein und

Der erste Schritt ist die Wertschätzung des jungen Menschen, auch wenn er keine Lust hat, sich am abendfüllenden Programm zu beteiligen. „Die Scheune Worpswede“ bietet

Es bewegt sich was ...!!!!

daher mit den Möglichkeiten von Tischfußball, Billard, Gesellschaftsspielen oder Musik hören einen guten Ausgleich zum Alltagsstress der Jugendlichen.

Die offene Tür der Scheune an sieben Tagen in der Woche und ein Ambiente zu schaffen, das ein Gefühl von Geborgenheit, Kontinuität und Ruhe bietet, ist eine Aufgabe in dieser schnellen Zeit. Das Jugendzentrum Die Scheune ist da gut aufgestellt.

Aber es bewegt sich noch mehr: Wir haben 2012 wieder eine Mädchengruppe installiert. Hier können Mädchen ab 12 Jahren in einem geschützten Rahmen die Scheune für eigene Interessen nutzen. Für Jungen ist in dieser Zeit die Scheune geschlossen. Aber auch einen wöchentlichen, kostenlosen Tanzkurs für Mädchen gibt es wieder.

Die nachschulische Betreuung bietet seit den Herbstferien 2012 eine Ferienbetreuung an, die sich an den Öffnungszeiten der angrenzenden Kindergärten orientiert. Dadurch gibt es eine viel bessere Planungssicherheit für die Eltern.

Die alte Tradition der Livemusik ist auch wieder ein fester Bestandteil der Scheune geworden. Das berühmte Schallwellen Ist-In läuft erfolgreich seit Oktober 2012 regelmäßig mindestens einmal im Monat und wird gut besucht.

Für 2013 ist der Umbau und die Rückführung des alten Toilettenhauses in die Jugendarbeit hier auf dem Kirchberg geplant. Dort möchten die Jugendlichen einen Musikraum einrichten, um Bandproben durchzuführen.

2013 bietet die Scheune Worpswede erstmals auch wieder eine Sommerferienfahrt an. Vom 22.07- 04.08. soll es mit den Jugendlichen unter dem Motto: „BEGEGNUNGEN“ für zwei Wochen nach Korsika gehen.

Das Team der Scheune freut sich auf die neuen Herausforderungen und ist hoch motiviert, sich den neuen Aufgaben zu stellen. Vielleicht passen die Worte von Thomas von Aquin gut zum Wandel in der offenen Jugendarbeit:

„Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten“.

Andreas Griebe
Leitung der Scheune Worpswede

Weltgebetstag am 1. März

Schon im November 2012 haben 3 Frauen aus unserer Frauenrunde in Grasberg damit begonnen, sich mit dem kommenden Weltgebetstag (WGT) der Frauen am 1. März 2013 zu beschäftigen. Auf einem Seminar in Bremervörde wurden wir auf die WGT-Ordnung, die da lautet :„Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen,“ vorbereitet.

Im Jahr 2013 ist Frankreich das WGT-Schwerpunktland. Bald wurde uns klar, dass La France mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein, Baguette und freiheitsliebende Lebenskünstler. Frankreich, ein Land mit 62 Millionen Bürgern, ist eines der größten Länder Europas mit einer großartigen landschaftlichen Vielfalt. - In Frankreich, wo zwischen 50 bis 88% der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat.

Auch wenn die Frauen dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren können, verdienen sie durchschnittlich 18% weniger als Männer. Ebenso bleiben ihnen wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft verwehrt. Schwer haben es häufig die zugezogenen Frauen. Sie kommen meistens aus den ehemaligen französischen Kolonien. Ihr Anteil liegt bei 8,1%. Außerdem leben geschätzte 200 000 bis 400 000 sogenannte Illegale in Frankreich. Ihre Situation ist in Frankreich ein Thema. - Die WGT- Frauen fragen sich: Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich fremd zu sein? Sie wählen deshalb für ihren Gottesdienst das Bibel-

zitat: „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.“ In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft auch immer eine Glaubensfrage. „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ - Es braucht Mut, sich mit den gesellschaftlichen Bedingungen der Migranten auseinanderzusetzen und zu fragen: Wie können wir Fremde bei uns willkommen heißen? Ein Thema, das nicht nur in Frankreich heiß diskutiert wird, auch wir hier in Deutschland werden mit dieser Frage ständig konfrontiert.

Ich habe von unserem Seminar in Bremervörde vor allem die Bibelstelle Mt. 25,35: „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“ mitgenommen. Sie steht für mich in engem Zusammenhang mit der Arbeit für Gerechtigkeit. Dazu braucht es von uns „getaufte Augen“. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einen Gottesdienst zu feiern, der uns zu einer Kultur des Willkommens ermutigt, der Fremde und Fremdes mit „getauften Augen“ sieht und uns in unseren Anstrengungen nach Gerechtigkeit bestärkt.

Wir feiern den Weltgebetstag der Frauen in Worswede und Grasberg am Freitag- 1. März 2013. - In Grasberg beginnt der Gottesdienst um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. Ab 19.30 Uhr ist Einsingen der Lieder. In Worswede beginnt der Gottesdienst um 19.00 Uhr in der röm.-kath. Kapelle.

Nach den Gottesdiensten laden wir herzlich zu einem gemeinsamen leckeren französischen Abendessen ein.

Renate Meisner
Frauenrunde Grasberg

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke	
6. Januar Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke ^A	15.00 Uhr Gemeinsamer Pastorin
8. Januar Dienstag		
13. Januar 1. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke	Gemeinsamer Lektoren
20. Januar Letzter So. n. Epiph.	N.N.	17.17 Uhr Filmgottesdienst Pastor Sievers
27. Januar Septuagesimae	Pastor Dr. Liedtke	
3. Februar Sexagesimae	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	17.17 Uhr Gemeinsamer Taizé
10. Februar Estomihi	Lektorengottesdienst	
12. Februar Dienstag		
17. Februar Invokavit	N.N.	Pastor Sievers ^{T1} Taufgedenken
24. Februar Reminiszere	Pastor Dr. Liedtke	
1. März Freitag	19.00 Uhr Weltgebetstag in Worpswede	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Worpswede</p> <p>Die Kirchengemeinde Worpswede lädt herzlich ein:</p> <p>1.1. 18.00 Uhr Neujahrsgottesdienst</p> <p>13.1. 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang</p> <p>10.2. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Lektorenausbildung</p> <p style="text-align: center;">Hüttenbusch</p> <p>In Hüttenbusch wird zu zwei Gottesdiensten eingeladen, die unter der Überschrift stehen: „17.17 – Die Spätschicht“:</p> <p>20.1. 17.17 Uhr Filmgottesdienst: Schultze get ´s the blues</p> <p>3.2. 17.17 Uhr Taizégottesdienst</p> <p>Am 17. Februar um 10.00 Uhr wird ein Gottesdienst gefeiert, in dem besonders der Taufen der Kinder gedacht wird, die vor 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren getauft wurden.</p> <p style="text-align: center;">Grasberg</p> <p>In der Kirchengemeinde Grasberg werden besondere Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird:</p> <p>6.1. 15.00 Uhr Verabschiedung von Pastorin Regine Sievers</p> <p>13.1. 10.00 Uhr Lektorengottesdienst zur Eröffnung der Winterkirche</p> <p>20.1. 10.00 Uhr Jugendgottesdienst</p> <p style="text-align: center;">Weltgebetstag</p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede und Hüttenbusch feiern am 1. März den Weltgebetstag um 19.00 Uhr in der Kapelle der röm.-kath. Gemeinde in Worpswede.</p> <p>In Grasberg wird der Weltgebetstag um 19.30 Uhr gefeiert.</p>
Gottesdienst in Grasberg Sievers	
Diakonin Tönjes	
Gottesdienst in Grasberg	
Jugendgottesdienst	
P. in Ruhe Niedzwitz-Beyer	
Gottesdienst in Hüttenbusch	
N.N.	
Diakonin Tönjes	
N.N.	
N.N.	
19.30 Uhr Weltgebetstag	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

6. Januar 2013 Zionskirche

Weihnachtskonzert

Vegeacker Chor, Leitg. Karl Unrasch

Gerd Böhm - Orgel

Streichquartett MAREA

Kompositionen von H. Schütz, J. Eccard,

S. Scheidt, G.Ph. Telemann, L. Schröter u.a.

3. Februar 2013

Saal der Alten Worpsweder Schule

Orquesta No Típica (Ltg.: Juan María Solare),
das Ensemble für argentinische Tangomusik
der Universität Bremen,

Kompositionen von A. Piazzolla, C. Gardel,
J.M. Solare, H. Troilo u.a.

13. Januar 2013 Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Studierende der Hochschule f. Künste Bremen

Leitung: Prof. Harald Vogel

Kompositionen von J.S. Bach, J.L. Krebs,

H. Scheidemann u.a.

Sonntag, 10. Februar 2013 Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Studierende der Hochschule f. Künste Bremen

Leitung: Prof. Harald Vogel

Kompositionen von M. Weckmann,

D. Buxtehude, J.S. Bach u.a.

20. Januar 2013 Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Hyunjoo Na - Orgel

Kompositionen von

D. Buxtehude, J. Brahms u.a.

Sonntag, 17. Februar 2013

Saal der Alten Worpsweder Schule

Hörspielnachmittag mit Margarete Jehn

„Die Liebe zu den Orangen“

27. Januar 2013 Zionskirche

Kammermusik mit Orgel

Violoncello-Duo

Angelica und Ralph Jerzewski

Ulrike Dehning - Orgel

Kompositionen von Marin Marais,

Georg Friedrich Händel, Francois Couperin

und Siegfried Borris

24. Februar 2013 Zionskirche

Europäischer Klangzauber

Bremer Solistengemeinschaft

Erich Vogel, Flöte

Helmut Schaarschmidt, Oboe

Helga Thomas, Violine

Bodo Bemmer, Viola

Almut Pahl, Fagott

Bertram Kloss, Orgel

Kompositionen der Frühklassik



Worpswede

Einladung zum Neujahrsempfang am 13. Januar in der Zionskirche

Die Kirchengemeinde feiert um 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gelegenheit, einander zu danken, neue Hoffnungen und Ziele auszutauschen, Gemeinschaft zu erle-

ben und Gemeindearbeit mit vertrauensvollem Mut neu zu bedenken.

Der Kirchenvorstand lädt dazu herzlich ein.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Ganz herzlich eingeladen zum Geburtstagskaffee sind alle Geburtstagskinder aus den letzten drei Monaten, die 80 Jahre oder älter sind.

Wir feiern am 27. Februar 2013 um 15 Uhr im Gemeindesaal der Alten Schule.

Geschichten hören, Erinnerungen austauschen, einfach mal gemütlich beisammen sein... Wir freuen uns auf Sie!

Pastor Liedtke und das Besuchsdienstteam

Veranstaltungshinweis „DIE SCHEUNE Worpswede“

Beim nächsten Schallwellen Sit-In in der „SCHEUNE“ werden am 26. Januar 2013 ab

19.00 Uhr Avery Mile und IN THE ATTIC dabei sein.



Hüttenbusch

Geburtstagsfeier für Menschen ab 70

Am 9. Januar um 15.00 Uhr findet in der Hüttenbuscher Kirche eine nachträgliche Geburtstagsfeier für die Gemeindeglieder statt, die von Juli bis Dezember 2012 70 Jahre oder

älter geworden sind.

Bei Kaffee und Kuchen wird Wilko Jäger die Jubilare mit seiner Ton-Dia-Schau „Von der Ostsee bis Oybin“ unterhalten.

Dorfgesprächskreis im Januar

Zum Dorfgesprächskreis im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche wird am 15.01.2012 eingeladen. Um 19.30 Uhr treffen

sich Interessierte, um über Themen zu diskutieren, die das Dorfleben betreffen. Dazu wird herzlich eingeladen.

Frauenkreis am 13. Februar

In der Regel an jedem 2. Mittwoch im Monat treffen sich Frauen ab ca. 60 Jahren im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche.

Bei einem wechselnden Programm kann man

sich ab 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen für ca. 2 Stunden austauschen und gemütlich beisammen sein. Es wird herzlich eingeladen.



Hüttenbusch

Neue PC-Kurse

Auch in diesem Jahr bietet der Verein Dorfplatz Hüttenbusch e. V. in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung wieder Computerkurse in der Hüttenbuscher Kirche an.

Januar:

- 05.01. Einführungskurs für Anfänger (15,-)
- 11. u. 12.01. Internet-Einführung (30,-)
- 19.01. Textverarbeitung (15,-)
- 26.01. Tabellenkalkulation (15,-)

Februar:

- 02.02. Einführungskurs für Anfänger (15,-)
- 09.02. Textverarbeitung (15,-)
- 16.02. Aufbaukurs Anfänger (15,-)
- 23.02. Tabellenkalkulation (15,-)

Die Kurse finden samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr statt. Der Internetkurs beginnt schon am Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr.
Anmeldungen bitte unter 04794-503

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de



Grasberg

Kirchenchor startet mit Pop und Gospel - Neue Sänger herzlich willkommen!

Am Donnerstag 10. Januar 2013 um 20 Uhr beginnt der Kirchenchor wieder mit seinen wöchentlichen Proben im Gemeindehaus. Für das diesjährige Grasberger Sommerkonzert am 22. Juni 2013 stehen Pop und Gospel auf dem Programm: die „Messe der Hoffnung“ von

Reimund Hess und vier Gospel-Arrangements von Micha Keding. Wer neu in den Chor einsteigen möchte, hat jetzt die ideale Gelegenheit dazu!

Auskunft erteilt Chorleiterin Gerhild Lemke, Tel. 04208 - 82 96 62

Krabbelgottesdienste und Elternkaffee

Am 8. Januar und am 12. Februar laden wir zum Krabbelgottesdienst mit anschließendem Elternkaffee ein. Der Krabbelgottes-

dienst beginnt um 10 Uhr. Anschließend ist Zeit, bei Kaffee und Waffeln, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

Kindergottesdienste im Januar und Februar

Am 19. Januar und 2. Februar feiern wir wieder Kindergottesdienst von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus. Wie immer werden wir mit Spiel, Spaß und Spannung in eine biblische Geschichte eintauchen. Ein kleines gemeinsa-

mes Essen gehört ebenfalls zu unserem Vormittag dazu. Zu beiden Kindergottesdiensten sind Kinder ab dem Vorschulalter herzlich eingeladen.



Musikalischer Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr laden die Arp-Schnitger-Gesellschaft und die Kirchengemeinde Grasberg zu einem musikalischen Neujahrsempfang ein.

Am Sonntag, dem 27.01.2013, um 18 Uhr, steht im Gemeindehaus der Findorffkirche ein Vortrag mit Musik im Mittelpunkt. Neugierig macht das Thema, dem sich Dr. Dorothea Schröder widmet: „Glück auf, Meister Arp: Wie das Zinn vom Berg zum Orgelbauer kam.“ Gerhild Lemke an der Orgel rundet das Pro-

gramm musikalisch ab.

Im Anschluss an diesen Vortrag mit Musik bietet sich die Möglichkeit zu Begegnungen und angeregten Gesprächen bei einem Glas Wein.

Gleichzeitig wird mit diesem Konzert auch die Reihe der Grasberger Kirchenkonzerte 2013 eröffnet.

Mehr unter Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg e.V.

Freizeiten 2013

Auch in diesem Jahr planen wir wieder Freizeiten.

Durch die engere Zusammenarbeit mit Worswede ist es uns möglich, sowohl eine Kinder- als auch eine Jugendfreizeit in den Sommerferien anzubieten.

Die Kinderfreizeit geht vom 28.6. bis 5.7. unter dem Thema „Räuberkinder im Mattiswald“ zum Pfadfindergelände nach Bad Fallingbostal.

Die Jugendfreizeit führt nach Schweden.

Das Kinderzeltlager Offendorf hat das Thema „Auf ins Viertelland!“ Sie findet vom 17. bis 20. Mai statt. Anmeldungen sind ab dem 5.2. möglich.

Vom 1. bis 5. Mai findet der diesjährige Kirchentag in Hamburg statt. Auch dort wollen wir mit einer Gruppe teilnehmen.

Und in den Herbstferien wollen wir wieder Burg Ludwigstein unsicher machen: Jung und Alt, Familien und Alleinstehende können vom 12. bis 16. Oktober mit auf unsere Familienfreizeit fahren. Anmeldebeginn ist der 1. März.

Bitte beachten Sie für sämtliche Freizeiten die Ankündigungen in der Tagespresse oder besuchen Sie unsere Homepage unter www.kirchengemeinde-grasberg.de. Dort werden die Anmeldeformulare online eingestellt.

Verabschiedung Pastorin Sievers / Vakanzvertretung

Am 6. Januar um 15.00 Uhr wird Pastorin Regine Sievers in den Ruhestand verabschiedet. Dazu wird herzlich eingeladen. Pastor Reiner Sievers aus Hüttenbusch übernimmt die Vakanzvertretung für die Kirchengemeinde Grasberg. Er wird Vorsitzender des Kirchenvorstandes und koordiniert die Vertretungen bis zur Wiederbesetzung der 100%-Pfarrstelle voraussichtlich zum 1. 2. 2013.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Reiner Sievers ☎ 04797-503
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
Diakon/in	Melanie Adler ☎ 04792-96336		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278